

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Merkenstein nächst Baden

Beethoven, Ludwig van

Bonn, [1816]

urn:nbn:de:bsz:31-49283

MERKENSTEIN.

Mässig jedoch nicht schleppend.

Zwey
Singstimmen.

Piano-Forte.

Me-r = ken = stein, Me-r = ken = stein! wo ich wandle, denk' ich
dein. Wenn Au = ro = ra Felsen rö = thet, hell im Busch die Amsel flö = tet weidend
Heerden sich zer = streun, denk' ich dein, Mer = ken = stein.

p dolce
f
p

S. et C. 2614.

1.

Merkenstein, Merkenstein!
Wo ich wandle denk' ich dein,
Wenn Aurora Felsen röthet,
Hell im Busch die Amsel flötet,
Weidend Heerden sich zerstreuen,
Denk' ich dein, Merkenstein!

2.

Merkenstein, Merkenstein!
Bey der schwülen Mittagspejn
Sehn' ich mich nach deinen Gängen,
Deinen Grotten, Felsenhängen
Deiner Kühlung mich zu freuen,
Merkenstein, Merkenstein!

3.

Merkenstein, Merkenstein!
Dich erhellt mir Hespers Schein,
Duftend rings von Florens Kränzen,
Seh' ich die Gemächer glänzen,
Traulich blickt der Mond hinein,
Merkenstein, Merkenstein!

4.

Merkenstein, Merkenstein!
Dir nur hüllt die Nacht mich ein,
Ewig möcht ich wonnig träumen,
Unter deinen Schwesterbäumen
Deinen Frieden mir verleihen
Merkenstein, Merkenstein!

5.

Merkenstein, Merkenstein!
Weckend soll der Morgen seyn,
Laf's uns dort von Ritterhöhen
Nach der Vorzeit Bildern späh'n:
Sie, so groß und wir — so klein,
Merkenstein, Merkenstein!

6.

Merkenstein, Merkenstein!
Höchster Anmuth Lust-Verein,
Ewig jung ist in Ruinen,
Mir Natur in Dir erschienen;
Ihr nur ihr mich stets zu weihn,
Denk' ich dein, Merkenstein.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several columns and is too light to transcribe accurately.